

GESCHÄFTSBERICHT

deutsche internet versicherung ag
2008



deutsche internet versicherung ag

Ruhrallee 92 – 44139 Dortmund

www.deutscheinternetversicherung.de
www.deutscheinternet.de

Bericht über das
Geschäftsjahr 2008

vorgelegt in der ordentlichen
Hauptversammlung
am 16. Juni 2009



deutsche internet
versicherung ag

Kennzahlen der deutsche internet versicherung ag

		2008	2007	2006	2005	2004
Anzahl Versicherungsverträge		31.440	29.682	25.589	18.572	12.700
Beiträge brutto	TEUR	9.074	8.808	8.175	6.556	4.462
Beiträge f.e.R.	TEUR	2.509	2.421	2.175	1.765	1.214
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	TEUR	2.440	2.209	1.842	1.411	1.078
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	TEUR	-196	-175	-369	-183	-13
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	TEUR	259	227	438	257	95
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	319	312	144	71	50
Überschuss vor Steuern	TEUR	578	539	582	328	145
Jahresüberschuss	TEUR	272	174	570	328	145
Kapitalanlagen	TEUR	6.692	5.696	5.100	2.300	1.300
Eigenkapital	TEUR	4.675	4.404	4.230	1.659	1.332
Versicherungstechnische Rückstellungen f.e.R.	TEUR	2.259	2.041	1.624	1.169	660

deutsche internet versicherung ag – ein modernes Konzept

Philosophie

Die deutsche internet versicherung ag ist ein „echter“ Online-Kfz-Versicherer und bietet erstklassigen, innovativen und günstigen Kfz-Versicherungsschutz in den Sparten „Haftpflicht“, „Kasko“ und „Schutzbrief“ an.

Die gesamte Kommunikation mit Kunden und Interessenten sowie die Abwicklung aller Geschäftsprozesse erfolgen im Internet. Durch den Verzicht auf kostspielige Geschäftsstellen, Call-Center und aufwändige Werbung sowie durch die konsequente Nutzung des Internets ergeben sich Kosteneinsparungen. Diese geben wir in Form günstiger Beiträge – bei hohem Servicenniveau – an unsere Kunden weiter.

Service

Die Überzeugung, dass hervorragender Service auch im Online-Bereich angeboten werden kann, hat uns bereits seit der Gründung der Gesellschaft dazu veranlasst, die Serviceorientierung kontinuierlich auszubauen. Unser Online-Service beinhaltet die durchdachte Nutzung aller Vorteile, die das Internet zu bieten hat. Bei Öffnungszeiten rund um die Uhr können Angebotsberechnungen per Tarifrechner, Vertragsabschlüsse, -änderungen und -auskünfte, elektronische Versicherungsbestätigungen (eVB), Schadenmeldungen und vieles mehr bequem online abschließend erledigt bzw. ausgegeben werden. Darüber hinaus sind wir für unsere Kunden nach dem Vertragsabschluss auch telefonisch erreichbar. Insbesondere bei Schadenfragen kann auf eine qualifizierte telefonische Beratung durch unsere Spezialisten zurückgegriffen werden.

Unsere außerordentliche Betonung des Serviceaspekts wurde wiederholt durch den TÜV Saarland in einer repräsentativen

Kundenbefragung bestätigt. Bereits zweimal haben wir unseren Service freiwillig überprüfen lassen. Mit der (Schul-)Note 1,56 wurde die Servicequalität und Kundenzufriedenheit in 2007 durch unsere Kunden bewertet – der bislang besten Auszeichnung im Bereich der Kfz-Versicherungen. Damit konnte das hervorragende Ergebnis aus 2005 (1,66) noch verbessert werden. Die Zertifizierung basierte auf einer Online-Umfrage bei unseren Kunden. Eine aktuelle Zertifizierung ist für das Jahr 2009 geplant.

Dieses Ergebnis ist für uns ein klares Votum, dass Servicequalität und Internet keineswegs im Widerspruch stehen müssen. Gleichmaßen ist es auch eine Verpflichtung, unsere Kunden und potenziellen Kunden auch zukünftig durch den optimalen Mix aus Preis, Leistung und Service zu überzeugen.

Kommunikation

Mit der Erweiterung unserer Kommunikationselemente um einen „Corporate Blog“ haben wir erneut unsere Bedeutung als Innovationsführer der Branche bewiesen: Unter www.deutscheinternet-blog.de haben wir seit Mai 2007 als erste Versicherung im deutschsprachigen Raum ein Weblog eröffnet. Autoren des Blogs sind unsere Mitarbeiter aus ganz unterschiedlichen Bereichen, die über ihre Erfahrungen berichten und aktuelle Versicherungsthemen zur Diskussion stellen. Mit dem Weblog bieten wir unseren Kunden, der Presse und allen Interessierten ein neues Dialogformat zum Austausch über die Kfz-Versicherung. Gerade bei schwierigen Themen wie dem Schadenservice möchten wir mit der Integration eines Weblogs zu noch mehr Transparenz in unserer Kommunikation beitragen.

Zudem haben wir unsere Kommunikation mit unserem Ratgeber www.sicher-motorradfahren.de auf die Zielgruppe der Motorradfahrer ausgeweitet. Für Anfänger und erfahrene Biker bietet das Portal aktuelle Informationen und eine komprimierte Darstellung von sicherheitsrelevanten Themen rund um das Motorrad.

Wir haben nach 2004 zum zweiten Mal unseren Online-Auftritt erneuert. Mit frischem Design wurden die Navigation sowie die Vernetzung mit den Ratgeberseiten und dem Blog verbessert. Den Kundenbereich ergänzen Informationen über den Schadenverlauf und ein Schadenrückkaufrechner. Während wir unsere Versicherungsangebote kontinuierlich weiterentwickelt haben, frisken wir jetzt nach vier Jahren mit dem neuen Online-Auftritt unsere Marke auf und verbessern die Orientierung für Kunden und Interessenten erheblich. Der ReLaunch bietet eine neue Navigation, die mit wenigen Mausklicks alle Informationen, Ratgeber und den Kundenbereich intuitiv erschließt. Darüber hinaus wurde für Kunden das Serviceangebot erweitert. Mit der Schadenauskunft können Kunden den Spezialisten über die Schultern schauen. Sie haben Einblick in den Bearbeitungsstand eines gemeldeten Schadens und können direkt mit dem Sachbearbeiter telefonisch oder per E-Mail Kontakt aufnehmen. Auch im Sinne der kontinuierlichen Suchmaschinenoptimierung waren der ReLaunch und der Einsatz neuer Technologien sehr wertvoll und zielführend.

Sicherheitskonzept

Gerade Online-Versicherer müssen sich mit einem weit verbreiteten Vorurteil befassen: der fehlenden Datensicherheit. Um diesem Gedanken entgegenzuwirken, unterziehen wir uns seit 2005 konstant einer freiwilligen Prüfung durch die TÜV Rheinland-Group hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit. Der TÜV Rheinland hat uns bescheinigt, dass

wir allen Anforderungen für einen sicheren Umgang mit Kundendaten gerecht werden. Zudem wird mit dieser Zertifizierung bestätigt, dass unsere Computersysteme auch vor Angriffen von so genannten Hackern wirksam geschützt sind. Das Zertifikat werden wir in 2009 erneuern. Somit konnten und können wir in Sachen Datensicherheit und Datenschutz dazu beitragen, bestehende Hemmnisse gegenüber dem Medium Internet abzubauen und zugleich Vertrauen aufzubauen – und das kontinuierlich.

Alle uns beim Besuch unserer Webseite anvertrauten personenbezogenen Daten werden verschlüsselt übertragen. Hierzu setzen wir das anerkannt sichere SSL-Verfahren auf Basis einer 128-Bit-Verschlüsselung ein. Der Host und die Server werden durch eine mehrschichtige Firewall-Architektur geschützt. Jeder Kunde kann sich nach Abschluss eines Vertrages eine persönliche Kennung und eine Geheimzahl (PIN) selber vergeben. Mit diesen Zugangsdaten kann er dann im speziell abgesicherten Kundenbereich beispielsweise alle relevanten Vertragsänderungen online durchführen oder gewünschte Vertragsinformationen abrufen.

Weiterhin verzichten wir im Sinne des Datenschutzes konsequent auf den Einsatz von so genannten Zählpixeln, die Informationen über das Nutzerverhalten der Kunden liefern.

Marktakzeptanz

Unser modernes und zukunftsorientiertes Konzept hat am Markt eine sehr positive Aufnahme gefunden.

Seit Aufnahme unseres Geschäftsbetriebs wurden unsere günstigen Tarife in unabhängigen Versicherungsvergleichen beständig mit Spitzenplätzen bewertet. Dass wir den Vergleich mit der Konkurrenz nicht scheuen müssen, zeigt auch unser neutraler Online-

Versicherungsvergleich mit fast 100 teilnehmenden Autoversicherern. Diesen Service bieten wir ebenfalls kostenlos auf unserer Website an.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die beständige Optimierung unserer Homepage. Funktionalität und Übersichtlichkeit garantieren ein optimales Handling, während auf störende Werbung oder Pop-ups im Interesse unserer Kunden konsequent verzichtet wird. Des Weiteren wird unsere Homepage im Sinne unserer Kunden kontinuierlich mit neuen Diensten erweitert. So haben wir beispielsweise zum Jahreswechsel unseren Kunden einen Tarifwechselrechner angeboten, mit dem sie schnell ein Angebot auf der Grundlage des neuen Tarifs berechnen und im Anschluss den Vertrag direkt umstellen konnten. Mit unserem Tarifwechselrechner haben wir auch Altkunden aktiv über den neuen Tarif – und damit über mögliche Beitragseinsparungen – informiert. Durch dieses marktuntypische Vorgehen wurde die Kundenbindung deutlich verstärkt.

Durch diese und andere Maßnahmen ist unser Angebot sowohl bei preisbewussten und serviceorientierten als auch bei kritischen Kunden mehr und mehr bekannt geworden. Das hat dazu geführt, dass sich – trotz des Verzichts auf aufwändige Werbung – die Anzahl unserer Kunden laufend erhöht.





Eine weitere wichtige Säule dieses Erfolgs ist die Zufriedenheit der Kunden mit unseren Leistungen. Viele Neukunden sind durch die Empfehlung bereits bei uns versicherter Freunde, Bekannte oder Verwandte auf uns

aufmerksam geworden und haben sich von unserem modernen Konzept überzeugen lassen. Unter dem Motto „Kunden werben Kunden“ honorieren wir diese Empfehlungen mit einer Prämie für jeden geworbenen Neukunden.

Nicht zuletzt ist unser leistungsstarkes und innovatives Produktangebot ausschlaggebend für die erfolgreiche Marktpositionierung. So war die Clever-Kasko marktweit der erste Kasko-Tarif mit Werkstattbindung und somit Wegbereiter für eine gesamte Branche. Weitere attraktive Bestandteile unserer Tarife sind beispielsweise der im Oktober 2008 eingeführte Rabattschutz oder die so genannte GAP-Deckung zur finanziellen Absicherung von Leasingfahrzeugen. Versichert ist bei der GAP-Deckung der Differenzbetrag zwischen dem vom Kaskoversicherer zu erstattenden Wiederbeschaffungswert und dem Ablöswert/Restbuchwert des Leasinggebers.

Die hohe Marktakzeptanz zeigt uns, dass der eingeschlagene Weg zweifelsohne der richtige ist. Wir werden uns aber keineswegs auf diesem Erfolg ausruhen, sondern unser Konzept „Top-Leistungen zu beachtlichen Konditionen“ kontinuierlich weiterentwickeln.

Weitere Informationen im Internet unter:

-  www.deutscheinternetversicherung.de
-  www.deutscheinternet.de
-  www.deutscheinternet-blog.de
-  www.sicher-motorrad-fahren.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Unternehmensorgane	7
Lagebericht	8
1. Wirtschaftsbericht	8
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8
- Geschäftsverlauf	10
2. Risikobericht	18
3. Nachtragsbericht	21
4. Prognosebericht	21
Gewinnverwendungsvorschlag	23
Jahresabschluss	24
1. Bilanz zum 31. Dezember 2008	24
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008	26
3. Anhang	28
- Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2008	28
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008	34
- Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2008	38
- Sonstige Angaben	39
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	41
Bericht des Aufsichtsrats	42

Unternehmensorgane

Aufsichtsrat

Dipl.-Math. Rolf Bauer, Dortmund,
Vorstandsvorsitzender,
Vorsitzender

Dr. Ulrich Heidel, Overath,
Vorstandsmitglied i. R.,
stellv. Vorsitzender bis 03.06.2008,
bis 30.06.2008

lic. oec. HSG Stefan Andersch, Köln,
Vorstandsmitglied,
stellv. Vorsitzender ab 03.06.2008

Dipl.-Inform. Diether Rittinghaus, Schwerte,
ab 01.07.2008

Vorstand

Dipl.-Inform. Diether Rittinghaus, Schwerte,
bis 30.06.2008

Dipl.-Inform. Jürgen Kraus, Hagen,
ab 01.07.2008

Dipl.-Betriebsw. Falko Struve, Lüdinghausen

Lagebericht

1. Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Allgemein

Das zu Beginn des Jahres 2008 noch gute wirtschaftliche Klima hat sich immer weiter abgekühlt. Insgesamt ist zwar noch von einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 1,3 % auszugehen, dieses wurde aber fast ausschließlich im ersten Quartal erwirtschaftet. Denn 2008 hat sich die Finanzmarktkrise immer weiter ausgeweitet und ist auch auf die Gesamtwirtschaft durchgeschlagen; Deutschland gleitet in eine Rezession ab. Diese Entwicklung hat auch die Einstellung der Konsumenten verändert. Der Optimismus zu Jahresbeginn ist der Angst vor Arbeitsplatz- und Einkommensverlust gewichen. Die eigentlich erwartete Erholung der wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte, auf die 80 % der Versicherungsnachfrage entfallen, ist ausgeblieben. Der deutliche Anstieg der Preise hat die positive Entwicklung der Haushaltseinkommen neutralisiert. Zudem zeichnete sich gegen Jahresende eine Trendwende auf dem Arbeitsmarkt ab. Nach Jahren sinkender Arbeitslosenzahlen kommt es jetzt saisonbereinigt wieder zu Steigerungen.

Schaden- und Unfallversicherung

Wie für die gesamte Versicherungsbranche war auch für die Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2008 die Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen bestimmend. Insbesondere mussten die VVG-Reform und die Informationspflichten-Verordnung bis Mitte des Jahres umgesetzt werden.

Das Beitragswachstum der gesamten Branche war durch die im Jahresverlauf immer schlech-

ter werdende konjunkturelle Lage beschränkt. Vor diesem Hintergrund gelang nur ein sehr moderater Beitragsanstieg um 0,2 %. Diesem standen um 0,8 % gesunkene Geschäftsjahresschadenaufwendungen gegenüber. Eine Ursache für den Schadenrückgang war das Ausbleiben großflächiger Extremschäden, wie sie im Jahr 2007 der Orkan Kyrill mit sich brachte. Es kam 2008 zwar auch wieder zu diversen Naturereignissen, diese waren jedoch lokal begrenzt und daher vom Schadenvolumen her insgesamt geringer ausgefallen. Durch die leicht ansteigenden Beitragseinnahmen bei sinkenden Schadenaufwendungen konnte im Gesamtmarkt der versicherungstechnische Gewinn leicht erhöht werden.

In der beitragsstärksten Sparte Kraftfahrt sanken die Beitragseinnahmen bereits im vierten Jahr in Folge, in 2008 nunmehr um 2 %. Demgegenüber stand ein Anstieg der Geschäftsjahresschadenaufwendungen um gut 2 %, wodurch der Verlauf dieser Sparte zusätzlich belastet wurde.

In der Unfallversicherung stiegen die Beiträge um 1 %, obwohl die Anzahl der Verträge um 1 % rückläufig war. Begleitet wurde das Beitragswachstum von einem leicht verbesserten Schadenverlauf.

In der Sparte Haftpflicht stagnierten die Beitragseinnahmen trotz einer Beitragsanpassung zum 01.07.2008. Bei einer insgesamt sinkenden Schadenanzahl waren im Berichtsjahr höhere Schadendurchschnittswerte zu verzeichnen.

In der Rechtsschutzversicherung flachte sich der Anstieg der Beitragseinnahmen im Jahr 2008 auf 1,5 % ab. Die Geschäftsjahresschadenaufwendungen erhöhten sich im Vergleich dazu leicht überproportional.

In der Sachversicherung kam es zu einer Steigerung der Beitragseinnahmen um 3,3 %. Auf der Schadenseite war nach dem vom Orkan Kyrill geprägten Vorjahr eine Normalisierung zu verzeichnen. Dies führte entgegen dem Vorjahr zu einem versicherungstechnischen Gewinn.

Entwicklung der deutsche internet versicherung ag

Seit 2001 bietet die deutsche internet versicherung als „echter“ Online-Kfz-Versicherer ihre Versicherungsprodukte ausschließlich über das Internet an. Das junge Unternehmen hat sich seit der Gründung kontinuierlich positiv entwickelt, die Bestände sind von Jahr zu Jahr deutlich gewachsen.

Auch im Jahr 2008 konnte der Internetversicherer im hart umkämpften Kfz-Markt mit seinem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugen und ein Plus im Neukundenbereich verzeichnen – und zwar ohne Endkundenwerbung zu betreiben. Diese Entwicklung ist angesichts der teilweise aggressiven Marketingkampagnen einiger Marktteilnehmer besonders positiv einzuschätzen. Die Anzahl der Kraftfahrzeug-Haftpflicht-Verträge erhöhte sich um fast 6 %. Die Bruttobeitragseinnahmen konnten in

Kraftfahrt – entgegen dem branchenweiten Beitragsrückgang – insgesamt um knapp 3 % gesteigert werden.

Der Schadenverlauf bei der deutsche internet versicherung ag war im Berichtsjahr insbesondere aufgrund eines ungünstigen Großschadenverlaufs nicht zufriedenstellend. Die Bruttoschadenquote für Geschäftsjahresschäden stieg in Kraftfahrt um 6,6 Prozentpunkte auf 100 % und lag damit entgegen dem Vorjahr leicht über dem Branchendurchschnitt. Unter Berücksichtigung der Abwicklungsgewinne aus den Vorjahresschäden und unter Einbeziehung der äußerst günstigen Bruttobetriebskostenquote ergab sich für die deutsche internet versicherung ag dennoch eine wettbewerbsfähige unter dem Branchendurchschnitt liegende Schaden-Kosten-Quote von brutto 98,2 % und netto 88,4 %.

Von der Finanzmarktkrise, die zu dramatischen Kursverlusten an den Aktienmärkten und einer extremen Ausweitung der Bonitätsspreads bei den Rentenanlagen führte, war die deutsche internet versicherung ag aufgrund ihrer traditionell vorsichtigen und konservativen Anlagepolitik unmittelbar kaum betroffen. So fielen insbesondere keine Abschreibungen an.

Geschäftsverlauf

Geschäftsergebnis

Zusammenfassend zeigt der Geschäftsverlauf 2008 folgendes Bild:

	2008 TEUR	2007 TEUR
versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	271	386
Zuführung zur Schwankungsrückstellung	-12	-159
versicherungstechnisches Ergebnis	259	227
nichtversicherungstechnisches Ergebnis	319	312
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	578	539
Steuern	-306	-365
Jahresüberschuss	272	174

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung fiel im Berichtsjahr mit 271 TEUR aufgrund eines ungünstigeren Geschäftsjahresschadenverlaufs niedriger aus als im Vorjahr (386 TEUR). Im Gegenzug verminderte sich die Zuführung zur Schwankungsrückstellung auf 12 TEUR (159 TEUR). Per saldo wurde ein um 14,2 % bzw. 32 TEUR gesteigener versicherungstechnischer Gewinn von 259 TEUR erzielt.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis lag mit einem Gewinn von 319 TEUR leicht über dem Vorjahresergebnis (312 TEUR). Insgesamt erhöhte sich damit das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit um 7,1 % auf 578 TEUR (539 TEUR).

Die Steuerbelastung ist im Berichtsjahr trotz des erhöhten Vorsteuerergebnisses aufgrund einer im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Belastung durch die realitätsnähere Bewertung der Schadenrückstellungen auf 306 TEUR (365 TEUR) zurückgegangen. Der verbleibende Jahresüberschuss stieg deutlich um mehr als die Hälfte auf 272 TEUR (174 TEUR).

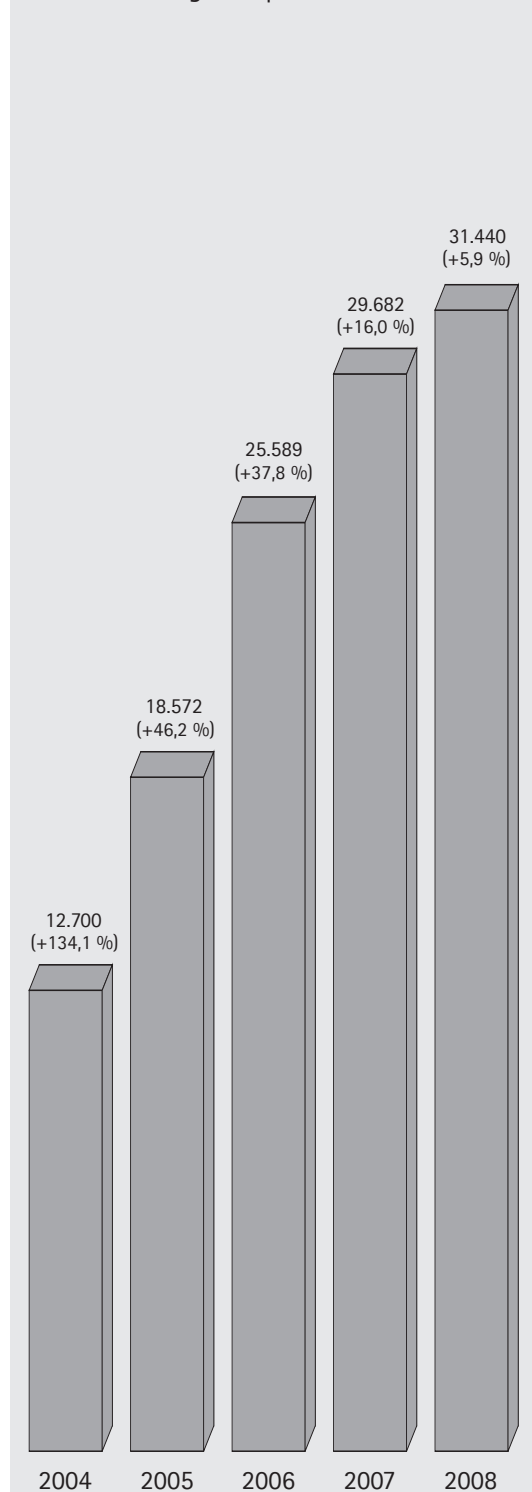
Einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr von 1.193 TEUR (1.019 TEUR) steht der Hauptversammlung ein Bilanzgewinn von 1.465 TEUR (1.193 TEUR) zur Verfügung.

Versicherungsbestand

Die positive Entwicklung seit dem Start der Gesellschaft in 2001 hat sich auch im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. So stieg die Anzahl der am Jahresende bestehenden mindestens einjährigen Versicherungsverträge in Kraftfahrzeug-Haftpflicht um 5,9 % bzw. 1.758 (4.093) auf 31.440.

Die sonstigen Kraftfahrtversicherungen – also die Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherungen – sowie die Schutzbriefversicherungen stellen keine eigenständigen Verträge dar. Diese Risiken werden ausschließlich als Zusatzrisiken zur Kraftfahrzeug-Haftpflicht angeboten. Lediglich im Falle der Ruheversicherung besteht Kaskoversicherungsschutz, obwohl die Haftpflichtdeckung vorübergehend unterbrochen wurde. Die Kaskorisiken sind in der nebenstehenden Grafik nicht enthalten. Die Darstellung aller mindestens einjährigen Versicherungsrisiken sind den weiteren Angaben gem. § 51 RechVersV auf der Seite 36 zu entnehmen.

Anzahl der Versicherungsverträge in Kraftfahrzeug-Haftpflicht



Beiträge

Die Bruttobeiträge des selbst abgeschlossenen Geschäfts der deutsche internet versicherung ag erhöhten sich im Berichtsjahr um 3,0 % (7,8 %) auf 9.074 TEUR. Der Gesamtmarkt im Kompositversicherungsgeschäft verzeichnete hingegen nur einen äußerst moderaten Beitragsanstieg um insgesamt 0,2 % – bezogen auf die Kraftfahrtversicherung ergab sich sogar ein branchenweiter Beitragsverlust von 2,0 %.

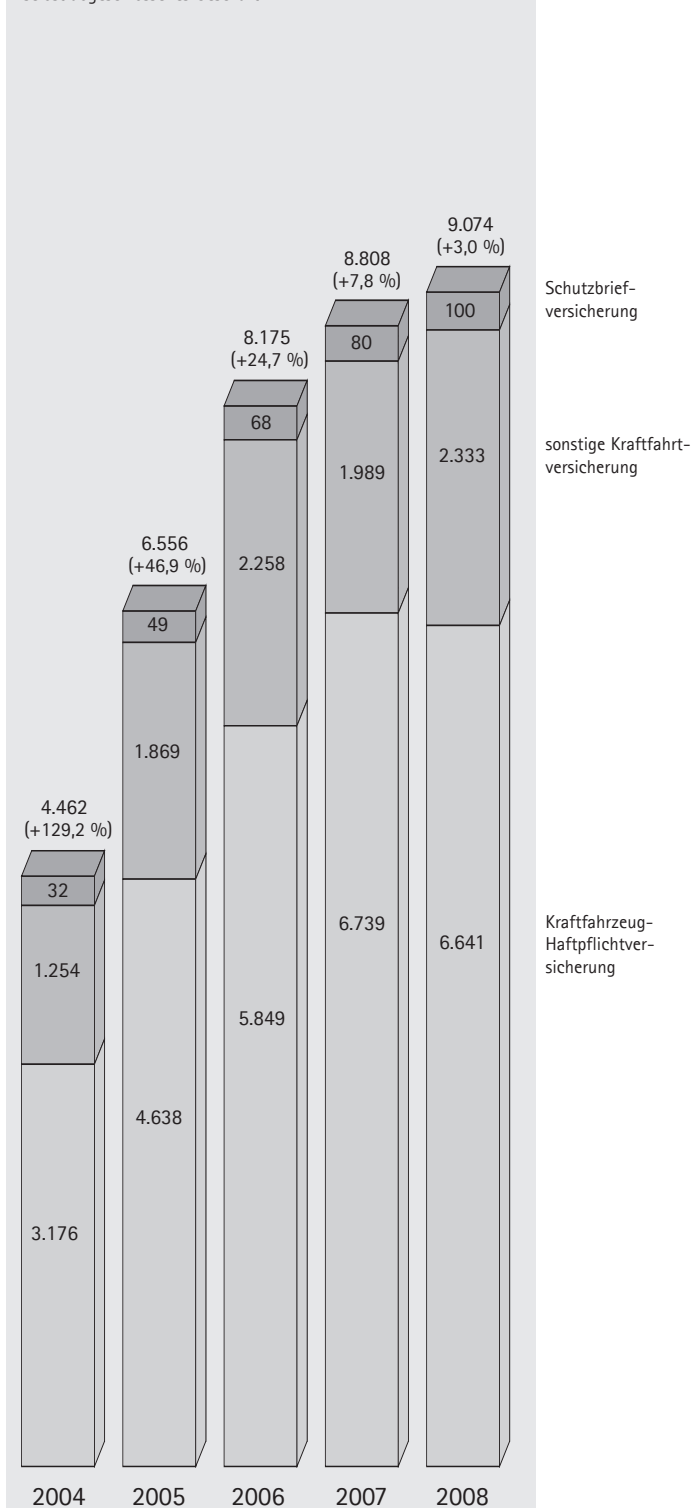
In der beitragsmäßig größten Versicherungssparte der deutsche internet versicherung ag – die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung – war nach dem kräftigen Vorjahresanstieg um 15,2 % im Berichtsjahr ein leichter Beitragsrückgang um 1,5 % auf 6.641 TEUR zu verzeichnen. Sie bildete mit einem um 3,3 Prozentpunkte auf 73,2 % gesunkenen Anteil am Gesamtportefeuille nach wie vor den Schwerpunkt der Beitragseinnahmen.

Die Beiträge aus der sonstigen Kraftfahrtversicherung sind im Berichtsjahr deutlich um 17,3 % (-11,9 %) auf 2.333 TEUR gestiegen. Der Anteil am Gesamtportefeuille erhöhte sich auf 25,7 % (22,6 %). In der kleinsten Sparte der deutsche internet versicherung ag – die Schutzbriefversicherung – erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 25,4 % auf 100 TEUR (80 TEUR).

Die nach Abzug der Rückversicherungsanteile verbleibenden Beiträge f.e.R. betragen im Berichtsjahr 2.509 TEUR (2.421 TEUR). Sie fielen damit um 3,6 % (11,3 %) höher aus als im Vorjahr. Die Selbstbehaltquote der Beiträge belief sich fast unverändert auf 27,7 % (27,5 %).

Beiträge brutto in TEUR

- selbst abgeschlossenes Geschäft -



Schadenverlauf

Bei dem Schadenverlauf im selbst abgeschlossenen Geschäft war nach dem wenig erfreulichen Vorjahresverlauf infolge des Orkans Kyrill im Berichtsjahr noch keine Entspannung zu verzeichnen. Die Anzahl der Schadenmeldungen für das Geschäftsjahr stieg aufgrund einiger lokal begrenzter Sturm- und Hagelereignisse um weitere 7,3 % (17,0 %) auf insgesamt 4.602 (4.289). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahrs erhöhten sich infolge eines ungünstigen Großschadenverlaufs überproportional zu den Schadenmeldungen um 10,2 % auf 9.082 TEUR (8.241 TEUR). Die entsprechende Bruttoschadenquote nahm aufgrund des deutlich über dem Beitragswachstum liegenden Schadenanstiegs um 6,5 Prozentpunkte auf 100,1 % zu.

Die Bruttogewinne aus der Abwicklung der Schadenrückstellungen früherer Jahre lagen im Geschäftsjahr mit 803 TEUR um 2,2 % über denen des Vorjahrs (785 TEUR).

Die bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen, d. h. die Geschäftsjahresschadenaufwendungen und die Abwicklungsgewinne aus den Vorjahresschäden saldiert, beliefen sich im Berichtsjahr auf 8.279 TEUR (7.456 TEUR). Der Anstieg betrug 11,1 %. Die bilanzielle Bruttoschadenquote stieg auf 91,2 % (84,6 %).

Der Anteil der Rückversicherer an den Schadenaufwendungen im selbst abgeschlossenen Geschäft erhöhte sich leicht überproportional. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. stiegen um 10,4 % auf 2.440 TEUR (2.209 TEUR).

Kosten

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft sind im Berichtsjahr nur um 0,4 % (4,2 %) auf 683 TEUR gestiegen. Angesichts der überproportionalen Beitragssteigerung ermäßigte sich der Bruttokostensatz weiter auf 7,5 % (7,7 %).

Die von den Rückversicherern erhaltenen Provisionen für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft erhöhten sich in Abhängigkeit von den gestiegenen Rückversicherungsbeiträgen um 23 TEUR auf 879 TEUR. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. beliefen sich im Berichtsjahr auf -196 TEUR (-175 TEUR).

Verlauf der einzelnen Versicherungssparten

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Die Bruttobeitragseinnahmen im Kraftfahrzeug-Haftpflichtgeschäft sind im Berichtsjahr um 1,5 % auf 6.641 TEUR (6.739 TEUR) gesunken. Branchenweit war ein höherer Beitragsrückgang um 2,5 % zu verzeichnen. Da bei der deutsche internet versicherung ag gleichzeitig die Schadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden aufgrund eines anziehenden Großschadenverlaufs bei moderat gestiegener Anzahl der Normalschäden deutlich um 8,4 % gestiegen sind, erhöhte sich die Bruttoschadenquote auf 94,3 % (85,8 %). Demgegenüber stieg der Abwicklungsgewinn aus den Vorjahresschäden um 102 TEUR auf 598 TEUR.

Unter Berücksichtigung des im Vergleich zum Vorjahr um 352 TEUR verbesserten Rückversicherungsergebnisses sowie der deutlich auf 5 TEUR (161 TEUR) gesunkenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung ergab sich ein gegenüber dem Vorjahr um fast ein Viertel erhöhter versicherungstechnischer Gewinn f.e.R. von 197 TEUR (159 TEUR).

Sonstige Kraftfahrtversicherung

In der sonstigen Kraftfahrtversicherung sind die Bruttobeiträge um 17,3 % bzw. 344 TEUR auf 2.333 TEUR gestiegen. Die Schadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden, die nicht nur bei der deutsche internet versicherung ag, sondern branchenweit im Vor-

jahr durch den Orkan Kyrill geprägt waren und im Berichtsjahr von einigen lokalen Naturereignissen beeinflusst wurden, erhöhten sich im Vergleich zum Beitragsanstieg leicht unterproportional um 14,5 % auf 2.712 TEUR. Die entsprechende Bruttoschadenquote ermäßigte sich moderat auf 116,2 % (119,1 %).

Der Abwicklungsgewinn aus den Vorjahresschäden sank um 87 TEUR auf 202 TEUR. Hingegen erhöhte sich das wiederum zugunsten der deutsche internet versicherung ag ausfallende Rückversicherungsergebnis auf 628 TEUR (549 TEUR). Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 6 TEUR (Entnahme 2 TEUR) wird ein versicherungstechnischer Gewinn f.e.R. von 86 TEUR (101 TEUR) ausgewiesen.

Schutzbriefversicherung

In der beitragsmäßig kleinsten Versicherungssparte Schutzbriefversicherung erhöhten sich die Bruttobeiträge auf 100 TEUR (80 TEUR). Entsprechend dem Rückversicherungsvertrag mit der ROLAND Schutzbrief-Versicherung AG wurde davon der Großteil an den Rückversicherer abgegeben. Dafür übernahm dieser vertragsgemäß die gesamten Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 102 TEUR (91 TEUR). Unter Berücksichtigung insbesondere der gegenüber dem Vorjahr relativ moderat gestiegenen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ergab sich im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Verlust f.e.R. von 24 TEUR (-33 TEUR).

Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich um 17,5 % auf 6.692 TEUR (5.696 TEUR). Für Neuanlagen standen unter Einbeziehung der Rückflüsse insgesamt 2.192 TEUR (1.096 TEUR) zur Verfügung.

Den Schwerpunkt der Neuanlagen bildeten die festverzinslichen Wertpapiere mit 992 TEUR (496 TEUR). Ihr Anteil an den gesamten Kapitalanlagen erhöhte sich damit auf 19,3 % (14,0 %).

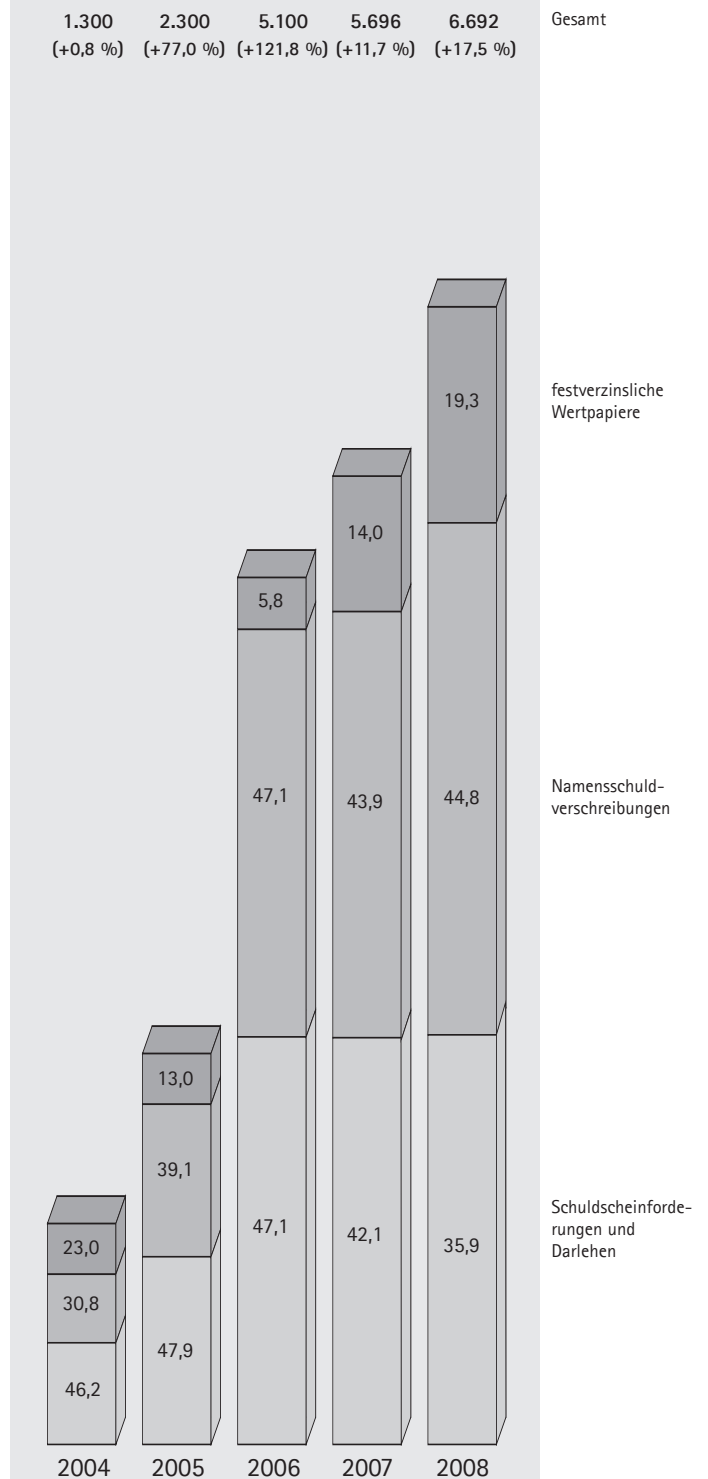
In Namensschuldverschreibungen wurden insgesamt 700 TEUR (300 TEUR) investiert. Ihr Bestandsanteil erreichte 44,8 % (43,9 %).

Die Neuanlagen bei den Schuldscheinforderungen und Darlehen betrugen 500 TEUR (300 TEUR). Ihr Anteil an den gesamten Kapitalanlagen ermäßigte sich von 42,1 % auf 35,9 %.

Die Übersicht auf der Seite 38 gibt die Entwicklung der Kapitalanlagen im Einzelnen wieder.

Kapitalanlagen in TEUR

Anteile in %



Kapitalanlageergebnis

Trotz der dramatischen Entwicklungen an den Kapitalmärkten im Zuge der Finanzmarktkrise erhöhte sich das Kapitalanlageergebnis um 24,5 % auf 249 TEUR.

Den Erträgen von 254 TEUR (205 TEUR), deren Anstieg insbesondere aus der Aufstockung des Kapitalanlagebestands resultierte, standen wie im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von 5 TEUR gegenüber.

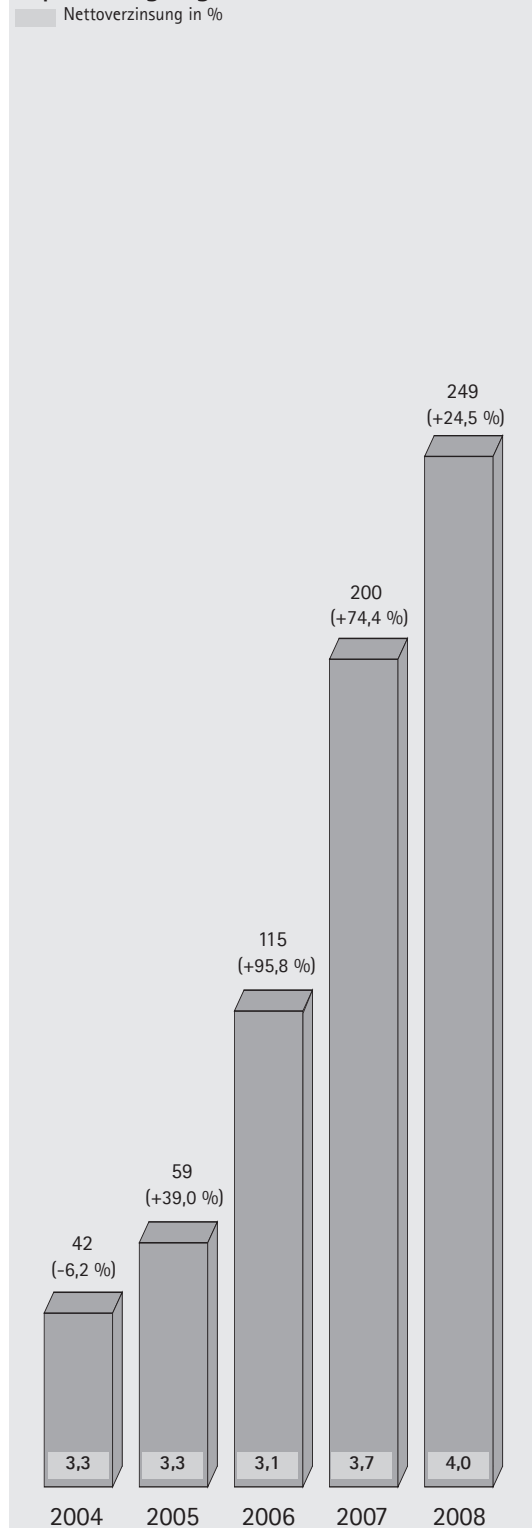
Sämtliche Wertpapiere wurden auf der Grundlage des Bewertungswahlrechts gem. § 341b HGB nach dem für das Anlagevermögen geltenden gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Es waren keine Abschreibungen aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erforderlich. Bei einer Bewertung nach dem strengen Niederstwertprinzip hätte sich nur ein geringfügiger Abschreibungsbedarf in Höhe von 3 TEUR ergeben.

Die Bewertungsreserven aller Kapitalanlagen betragen trotz der äußerst schwierigen Marktverhältnisse per saldo 98 TEUR (-92 TEUR).

Die Nettoverzinsung, die das gesamte Kapitalanlageergebnis einschließlich der außerordentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen auf den mittleren Kapitalanlagebestand bezieht, erhöhte sich von 3,7 % auf 4,0 %.

Der Dreijahresdurchschnitt der Nettoverzinsung lag bei 3,6 % nach 3,4 % im Vorjahr.

Kapitalanlageergebnis in TEUR



Mitgliedschaften

Das Unternehmen ist Mitglied im

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin,
- Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V., Köln,
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin, und im
- Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg.

Konzernunternehmen

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, bildete am 31.12.2008 zusammen mit der deutsche internet versicherung ag und mit der

- Continentale Holding AG, Dortmund,
- Continentale Sachversicherung AG, Dortmund,
- Continentale Rechtsschutz Service GmbH, Dortmund,
- EUROPA Sachversicherung AG, Köln,
- EUROPA Krankenversicherung AG, Köln,
- EUROPA Lebensversicherung AG, Köln,
- EUROPA Versicherungen Beteiligungs-GmbH, Köln,
- EUROPA-Versicherungen Datenverarbeitung GmbH, Köln,

- ALLFINANZ Marketing GmbH, München,
- Continentale Business Services GmbH, Wien,
- Dortmunder Allfinanz Versicherungsvermittlungs-GmbH, Dortmund, und der
- CFD Finanzdienstleistungs-Vermittlungs-GmbH, Frankfurt/Main,

einen Konzern. Der Konzernabschluss wird – unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB – aufgrund des § 341i HGB erstellt.

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, und die Continentale Lebensversicherung a.G., München, bilden einen Gleichordnungskonzern gem. § 18 Abs. 2 AktG.

In den Organen der Konzernunternehmen besteht weitgehend Personalunion.

Erklärung gem. § 312 AktG

Der Vorstand hat den gem. § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Am Schluss des Berichts hat er ausgeführt: „In Hinsicht auf unsere Beziehungen zur Continentale Krankenversicherung a.G., Continentale Lebensversicherung a.G. und den mit diesen Unternehmen verbundenen Unternehmen erklären wir hiermit, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

Funktionsausgliederung

Zwischen den Konzernunternehmen bestehen Organisationsabkommen bzw. Dienstleistungsverträge. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen werden bestimmte Funktionen zentral von einem Unternehmen wahrgenommen. So hat die Continentale Krankenversicherung a.G. für die deutsche internet versicherung ag im Wesentlichen Arbeiten aus den Bereichen Informatik, Recht und Kommunikation, Informationswesen und Interner Service übernommen. Die Continentale Sachversicherung AG hat Tätigkeiten aus dem Betriebs- und Schadenbereich erbracht. Die Arbeiten aus dem Bereich Rechnungswesen werden von der Continentale Krankenversicherung a.G. und der Continentale Sachversicherung AG gemeinsam erledigt. Die Continentale Lebensversicherung a.G. ist für die Vermögensanlage und -verwaltung zuständig und die EUROPA Sachversicherung AG führt das gerichtliche Mahnverfahren durch.

Versicherungsangebot

Im Berichtsjahr hat die deutsche internet versicherung ag die nachfolgend aufgeführten Versicherungszweige bzw. -arten im selbst abgeschlossenen Geschäft betrieben:

Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

Beistandsleistungsversicherung

- Schutzbriefversicherung

2. Risikobericht

Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem

Die deutsche internet versicherung ag ist als Unternehmen des Versicherungsverbands Die Continentale in das dort bestehende in sich geschlossene Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem eingebunden und somit in der Lage, neue Risiken und Anforderungen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Sowohl das Management, das Controlling, das Rechnungswesen und die Revision als auch die Wirtschaftsprüfer sind in den Überwachungsprozess eingebunden, damit alle Anforderungen des KonTraG erfüllt werden.

Die Vorgaben aus § 64a VAG und die daraus abgeleiteten aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) werden bei der deutsche internet versicherung ag durch die Überarbeitung der entsprechenden Richtlinien umgesetzt, insbesondere wird derzeit an dem Ausbau des bisher eingesetzten quantitativen Limitsystems gearbeitet.

Für jede Organisationseinheit im Verbund gibt es einen Risikoverantwortlichen. Dieser ist für die Erkennung der Risiken und für die Überwachung der risikoreduzierenden Maßnahmen in seinem Verantwortungsbereich zuständig. Für alle vorhandenen Risiken wurden seitens des Vorstands Schwellenwerte festgelegt. Beim Überschreiten eines Schwellenwerts wird

der Vorstand umgehend von dem Risikoverantwortlichen informiert. Über alle Veränderungen der Risiken sowie deren Einschätzungen durch die Risikoverantwortlichen erhält der Gesamtvorstand vierteljährlich einen schriftlichen Bericht.

Die Konzernrevision als übergeordnete, Prozess unabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, berät die Risikoverantwortlichen bei dessen Weiterentwicklung und dokumentiert die Prüfungsergebnisse für den Vorstand.

Die Risiken der künftigen Entwicklung liegen neben den unternehmensüblichen wirtschaftlichen Risiken insbesondere in den versicherungstechnischen Risiken, den Risiken im Kapitalanlagebereich, dem Risiko des Ausfalls von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, den operationalen Risiken und den politisch verursachten Risiken.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken beinhalten das Änderungs- und das Zufallsrisiko. Das Änderungsrisiko beschreibt den Wandel der Risikoverhältnisse, z. B. durch Änderung der gesetzlichen, umweltbedingten, sozialen und technischen Rahmenbedingungen. Dadurch verändern sich z. B. die Aufwendungen pro Versicherungsfall und die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit. Vom Zufallsrisiko spricht man, wenn zufällig höhere Schäden auftreten als erwartet.

Diesen Risiken begegnet die deutsche internet versicherung ag, indem das Unternehmen ein ausgewogenes Risikoportefeuille anstrebt und die versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen dotiert. Zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf werden Schwankungsrückstellungen gebildet. Darüber hinaus wird eine vorsichtige Schutzdeckung durch Rückversicherer vorgenommen. Dabei werden ausschließlich Gesellschaften berücksichtigt, die ausgezeichnete Sicherheiten bieten.

Risiken aus Kapitalanlagen

Risiken im Kapitalanlagebereich bestehen vor allem in dem möglichen Ausfall von Schuldner (Bonitätsrisiko), der mangelnden Liquidierbarkeit von Vermögensgegenständen (Liquiditätsrisiko) und in Wertverlusten infolge geänderter Marktverhältnisse (Zins- und Kursänderungsrisiken).

Diese Risiken werden bereits entsprechend den gesetzlichen Kapitalanlagevorschriften durch die Mischung und Streuung im Rahmen der Strukturierung der Kapitalanlagen begrenzt. Im Bereich der Bonitätsrisiken finden hierbei klar definierte Obergrenzen für die Anteile einzelner Schuldner an den gesamten Kapitalanlagen sowie Mindestanforderungen an die Bonitätseinstufung Anwendung. Sämtliche Kapitalanlagen sind in Pfandbriefen mit besonderer Deckungsmasse und Schuldscheindarlehen, die einer umfassenden Einlagensicherung unterliegen, investiert. Zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken wird darauf geachtet,

Investitionen in marktgängigen Kapitalanlagen an hinreichend liquiden Märkten zu tätigen. Hierdurch sollen Veräußerungsverluste aufgrund zu enger Märkte insbesondere bei einer ungeplanten Liquidierung von Kapitalanlagen, die z. B. beim Eintritt kumulierter Schäden bzw. Großschäden erforderlich werden könnten, vermieden werden. Zins- und Kursänderungsrisiken werden vor allem durch eine angemessene Laufzeitenstrukturierung begrenzt.

Die laufende Überwachung der Risikoposition ist funktional von den operativen Einheiten getrennt im Kapitalanlagen-Controlling angesiedelt.

Aufgrund der traditionell eher vorsichtigen und risikobewussten Kapitalanlagepolitik konnte erneut ein wettbewerbsfähiges Kapitalanlageergebnis erzielt werden. Auch vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise sind für das laufende Geschäftsjahr sowohl bei Fortschreibung der Börsenkurse und des Zinsniveaus zum Bilanzstichtag als auch bei Zugrundelegung extremer Kapitalmarktszenarien keine Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar.

Diese Einschätzung stützt sich auch auf die Durchführung von Stresstests, bei denen weitere Kursrückgänge an den Aktienmärkten von bis zu 16 % (basierend auf dem Jahresendstand des EuroStoxx 50 Kursindex von 2.451 Punkten), Kursverluste an den Rentenmärkten von bis zu 10 % sowie Marktwertverluste von Immobilien von 10 % angenommen werden.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Das Risiko des Ausfalls von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft besteht bei der deutsche internet versicherung ag nur in geringem Umfang. Die fälligen Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern betragen am Bilanzstichtag 67 TEUR. Dies entspricht 0,7 % der Bruttobeiträge.

Operationale Risiken

Den operationalen Risiken wird unter anderem durch eine konsequente Funktionstrennung begegnet. So unterliegen z. B. alle Zahlungsströme strengen Regelungen in Bezug auf die Prüf-, Anweisungs- und Bankvollmachten. Hier und auch bei anderen genau definierten Entscheidungen findet das Vier-Augen-Prinzip generell Anwendung. Die Datenbestände werden gegen unbefugte Zugriffe durch Firewalls geschützt. Die Sicherheit der Datenverarbeitungssysteme gewährleisten umfassende Zugangsregelungen und Schutzmaßnahmen sowie das Auslagern von Daten und Rechnern auf unterschiedliche Standorte.

Politisch verursachte Risiken

Nach derzeitigem Stand lassen sich keine politischen Risiken für die deutsche internet versicherung ag erkennen.

Risikobeurteilung

Das bestehende Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem gewähr-

leistet, dass die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden.

Insgesamt ist zurzeit keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der deutsche internet versicherung ag wesentlich beeinträchtigen könnte.

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Einzelsolvabilität werden erfüllt. Zur Bedeckung der Solvabilitätsanforderungen in Höhe von 3.200 TEUR stehen anrechenbare Eigenmittel in Höhe von 4.488 TEUR zur Verfügung. Daraus ergibt sich eine Solvabilitätsquote von 140 %.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Berichtsjahrs nicht zu verzeichnen.

4. Prognosebericht

Allgemein

Für das Jahr 2009 gehen inzwischen nahezu alle Experten von einer weltweiten Rezession aus. In Deutschland wird mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von mindestens 1 % bis 2 % gerechnet. Bezüglich der weiteren Entwicklung hängt viel von den wirtschaftlichen Stützungsmaßnahmen der Bundesregierung ab. Ob die bisher beschlossenen Maß-

nahmen greifen und ob weitere folgen, ist derzeit unklar. In einer derart instabilen Weltwirtschaftslage und angesichts der enormen Vernetzung der Volkswirtschaften ist die Wirksamkeit der Maßnahmen einzelner Länder schwierig zu prognostizieren, weil sie zum Teil von den Entwicklungen anderer Staaten beeinflusst werden.

Für 2009 ist mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit und auch der Kurzarbeit zu rechnen, was sich negativ auf den privaten Konsum auswirken wird. Angesichts eines rückläufigen Preisanstiegs ist zwar ein leichter Anstieg der Realeinkommen möglich, es ist allerdings wenig wahrscheinlich, dass dieser auch zu einem höheren privaten Konsum führt. Angesichts einer Wirtschaftskrise sind kurzfristige Konsumententscheidungen der Verbraucher zwar denkbar, die Neigung zu Konsumententscheidungen, die eine langfristige finanzielle Verpflichtung darstellen, ist in Krisenzeiten aber erfahrungsgemäß gering. Dies dürfte auch für verschiedene Versicherungssparten mit ihren oft langfristigen Vorsorge- und Absicherungsmöglichkeiten hemmend wirken.

Schaden- und Unfallversicherung

Die sich weiter verschärfende Wirtschaftskrise wird im Jahr 2009 einer positiven Entwicklung der Schaden- und Unfallversicherer im Wege stehen. Voraussichtlich steigende Arbeitslosenzahlen und eine pessimistische Zukunfts-

sicht werden im Privatkundensegment zu weniger Neukunden sowie einem Anstieg der Stornoquoten führen. Auch bei gewerblichen Kunden ist mit einem Anstieg des Stornos zu rechnen. Insgesamt dürfte daher die Anzahl der Verträge branchenweit leicht sinken. Da diese Entwicklung voraussichtlich durch spartenspezifische Beitragsanhebungen kompensiert wird, ist für das Jahr 2009 insgesamt von einer Beitragsstagnation auszugehen. Sollte sich die gesamtwirtschaftliche Lage 2010 bessern, ist wieder eine positivere Entwicklung möglich.

Die versicherungstechnischen Ergebnisse werden für die gesamte Branche zurückgehen, insbesondere in der Sparte Kraftfahrt ist von weiteren Verlusten auszugehen.

Im Bereich der Produktinnovationen wird der Trend zu Assistenzleistungen anhalten. Das gilt vor allem für die Sparten Kraftfahrt, Unfall, Sach und Rechtsschutz.

Entwicklung der deutsche internet versicherung ag

Die deutsche internet versicherung ag hat seit ihrer Geschäftsaufnahme 2001 bewiesen, dass sie mit ihrer Strategie, leistungsstarke Kfz-Tarife ausschließlich über das Internet anzubieten und die daraus entstehenden Kostenvorteile konsequent über die günstigen Prämien an den Kunden weiterzugeben, wirtschaftlich erfolgreich ist. Der Versicherungsbestand ist kontinuierlich deutlich gewachsen. Darüber hinaus zeigt die hohe Kundenzufriedenheit,

für die unter anderem der TÜV Saarland eine Bestnote vergeben hat, dass die verfolgte Linie nachhaltig am Verbraucherinteresse orientiert ist. Die deutsche internet versicherung ag wird diese Geschäftspolitik in 2009 und 2010 weiter verfolgen. Schwerpunkte werden die marktgerechte Weiterentwicklung der Produkt- und Tarifvariationen sein sowie die auf hohem Niveau liegenden Sicherheitsmaßnahmen der verwendeten Technologien und Funktionalitäten. Ein besonderes Augenmerk wird auf neue, sich zunehmend etablierende Kommunikationswege im Internet gerichtet, um eine konsequent kundenorientierte Kontaktpflege sowie einen schnellen, komfortablen Informationsaustausch nachhaltig zu gewährleisten.

Dabei geht die deutsche internet versicherung ag für 2009 vor dem Hintergrund des hart umkämpften Marktes in Kfz erstmals von einem Beitragsverlust aus. Zum jetzigen Zeitpunkt ist aber damit zu rechnen, dass sich die Beitragsentwicklung der deutsche internet versicherung ag in 2010 stabilisieren wird.

Im Gegensatz zur Branche rechnet die deutsche internet versicherung ag mit einer leichten Verbesserung der Schadenquoten in 2009 und 2010, die dann voraussichtlich im Marktdurchschnitt liegen werden.

Die Betriebskosten werden in 2009 von einem äußerst niedrigen Niveau aus leicht steigen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich in 2010 fortsetzen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

Ausschüttung an die Aktionärin	--,- EUR
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	<u>1.464.731,67 EUR</u>
Bilanzgewinn	<u>1.464.731,67 EUR</u>

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2007 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			-,-	-,-
B. Kapitalanlagen				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		1.291.800,00		795.635,00
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	3.000.000,00			2.500.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.400.000,00			2.400.000,00
		5.400.000,00		4.900.000,00
			6.691.800,00	5.695.635,00
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Versicherungsnehmer		67.096,69		102.918,73
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		653.190,00		554.279,00
- davon: an verbundene Unternehmen 194.108,00 EUR (170.231,00 EUR)				
III. Sonstige Forderungen		234.915,00		569.237,77
- davon: an verbundene Unternehmen 63.915,22 EUR (526.564,41 EUR)				
			955.201,69	1.226.435,50
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			300.755,76	62.565,18
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten			137.881,05	101.845,04
			8.085.638,50	7.086.480,72

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	2007 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		2.600.000,00		2.600.000,00
II. Kapitalrücklage		587.000,00		587.000,00
- davon: Rücklage gem. § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG 187.000,00 EUR (187.000,00 EUR)				
III. Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage		23.608,27		23.608,27
IV. Bilanzgewinn		1.464.731,67		1.193.150,97
- davon: Gewinnvortrag 1.193.150,97 EUR (1.018.893,93 EUR)				
			4.675.339,94	4.403.759,24
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	5.040.731,00			4.316.434,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-3.567.505,00			-3.053.529,00
		1.473.226,00		1.262.905,00
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		769.782,00		758.222,00
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	43.866,00			54.384,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-27.701,00			-34.638,00
		16.165,00		19.746,00
			2.259.173,00	2.040.873,00
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		18.473,00		317.582,42
II. Sonstige Rückstellungen		20.700,00		108.075,00
			39.173,00	425.657,42
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Versicherungsnehmern		470.041,95		133.679,19
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversiche- rungsgeschäft		36.533,85		30.860,19
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen --,- EUR (--,- EUR)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		605.376,76		51.651,68
davon:				
- gegenüber verbundenen Unternehmen 588.728,31 EUR (43.422,50 EUR)				
- aus Steuern --,- EUR (--,- EUR)				
- im Rahmen der sozialen Sicherheit --,- EUR (--,- EUR)				
			1.111.952,56	216.191,06
			8.085.638,50	7.086.480,72

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	EUR	EUR	EUR	2007 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		9.074.486,16		8.808.305,13
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-6.565.424,12		-6.387.377,50
			2.509.062,04	2.420.927,63
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			8.636,18	4.185,29
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-7.554.917,64			-6.591.014,31
bb) Anteil der Rückversicherer	5.325.453,93			4.640.016,81
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-2.229.463,71		-1.950.997,50
aa) Bruttobetrag	-724.297,00			-864.617,00
bb) Anteil der Rückversicherer	513.976,00			606.517,00
		-210.321,00		-258.100,00
			-2.439.784,71	-2.209.097,50
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			3.581,00	382,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-683.105,53		-680.543,34
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		878.864,00		855.648,00
			195.758,47	175.104,66
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-6.651,52	-5.446,99
7. Zwischensumme			270.601,46	386.055,09
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-11.560,00	-159.143,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung / Übertrag			259.041,46	226.912,09

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

	EUR	EUR	2007 EUR
Übertrag		259.041,46	226.912,09
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	250.623,48		204.717,08
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.915,00		-,--
		254.538,48	204.717,08
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-5.499,16		-4.662,89
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-,--		-,--
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-,--		-,--
		-5.499,16	-4.662,89
3. Sonstige Erträge		117.228,80	148.079,88
4. Sonstige Aufwendungen		-47.540,04	-35.583,39
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		577.769,54	539.462,77
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-306.188,84	-365.205,73
7. Sonstige Steuern		-,--	-,--
8. Jahresüberschuss		271.580,70	174.257,04
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.193.150,97	1.018.893,93
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-,--	-,--
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage		-,--	-,--
12. Bilanzgewinn		1.464.731,67	1.193.150,97

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktivseite

2008 EUR

Zu B. Kapitalanlagen

Sonstige Kapitalanlagen

1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 1.291.800,00

Die Bewertung für diesen Bestand erfolgte nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB. Der Zeitwert lag per saldo um 1.760 EUR über dem ausgewiesenen Buchwert. Dieser Saldo ergibt sich aus einem Teilbestand zu Buchwerten von 992.250 EUR mit einer stillen Reserve in Höhe von 5.000 EUR und einem Teilbestand zu Buchwerten von 299.550 EUR mit einer stillen Last in Höhe von 3.240 EUR gem. § 285 Satz 1 Nr. 19 HGB. Von Wertberichtigungen wurde abgesehen, da die festverzinslichen Wertpapiere in der Regel bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

2. Sonstige Ausleihungen 5.400.000,00

Der Ansatz der unter diesem Posten erfassten Ausleihungen erfolgte – ggf. unter Abzug außerplanmäßiger Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB – zum jeweiligen Nennwert am Bilanzstichtag.

Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen gem. § 54 RechVersV

	Buchwert	Zeitwert
B. Kapitalanlagen	TEUR	TEUR
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.292	1.294
2. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	3.000	3.090
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.400	2.406

Für die Ermittlung der Zeitwerte der marktnotierten Inhabertitel wurden die Börsenkurse herangezogen. Die Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden mit der Mid-Swap-Kurve zuzüglich eines marktgerechten Zinsaufschlags bewertet.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Zeitwerte ganz wesentlich von den Zufälligkeiten stichtagsbezogener Marktpreise abhängen.

	<u>2008 EUR</u>
Zu C. Forderungen	
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:	
Versicherungsnehmer	<u>67.096,69</u>
Die Beitragsaußenstände der Versicherungsnehmer wurden zum Nennwert abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Die Pauschalwertberichtigungen sind für den mutmaßlichen Ausfall der Forderungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos vorgenommen worden.	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	<u>653.190,00</u>
Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.	
III. Sonstige Forderungen	
Forderungen an verbundene Unternehmen	63.915,22
Steuerforderungen	170.994,42
sonstige Forderungen	5,36
	<u>234.915,00</u>
Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.	
Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände	
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	<u>300.755,76</u>
Die Bewertung der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.	
Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten	
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	
Zinsen	<u>137.881,05</u>
Die noch nicht fälligen Zinsen wurden zum Nennwert angesetzt.	

Passivseite

	<u>2008 EUR</u>
Zu A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00
<p>Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 2.600.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien lauten auf den Namen.</p> <p>Gemäß § 5 Nr. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.300.000,00 EUR zu erhöhen.</p> <p>Die Continentale Holding AG, Dortmund, hat der deutsche internet ver-sicherung ag gem. § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie mehrheitlich an der Gesellschaft beteiligt ist.</p>	
II. Kapitalrücklage	587.000,00
III. Gewinnrücklagen	
gesetzliche Rücklage	23.608,27
IV. Bilanzgewinn	<u>1.464.731,67</u>
	<u>4.675.339,94</u>

	<u>2008 EUR</u>	<u>2007 EUR</u>
Zu B. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen		
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
insgesamt	<u>5.040.731,00</u>	<u>4.316.434,00</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	5.040.731,00	4.316.434,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.449.677,00	3.721.601,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	576.781,00	583.074,00
- Schutzbriefversicherung	14.273,00	11.759,00

Die Schadenrückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Aufwand der einzelnen Schadenfälle passiviert. Auf die Schadenrückstellungen in der Kraftfahrtversicherung wurden unter Berücksichtigung der tatsächlichen Schadenzahlungen in der Vergangenheit pauschale Abschläge vorgenommen. Für noch nicht bekannte Schadenereignisse ist durch Spätschadenrückstellungen, die überwiegend nach Erfahrungssätzen berechnet wurden, vorgesorgt. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten ist unter Beachtung des Erlasses des Finanzministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 22.02.1973 berechnet worden.

Die Anteile für abgegebene Rückversicherungen wurden für die einzelnen Schadenfälle gem. den Excedentenverträgen ermittelt. Quotenrückversicherung und Anteile der Rückversicherer an den Spätschadenrückstellungen wurden prozentual berechnet.

	<u>2008 EUR</u>	<u>2007 EUR</u>
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		
Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf		
insgesamt	<u>769.782,00</u>	<u>758.222,00</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	769.782,00	758.222,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	674.572,00	669.483,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	95.210,00	88.739,00
- Schutzbriefversicherung	-,--	-,--

Die Berechnung der Schwankungsrückstellungen erfolgte gem. § 341h Abs. 1 HGB in Verbindung mit der Anlage zu § 29 RechVersV.

III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

insgesamt	<u>43.866,00</u>	<u>54.384,00</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	43.866,00	54.384,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	36.389,00	48.770,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	7.171,00	5.172,00
- Schutzbriefversicherung	306,00	442,00

Die Rückstellungen setzen sich zusammen aus:

Stornorückstellungen	27.853,00	42.905,00
Verkehrsofferhilfe	16.013,00	11.479,00

Die Stornorückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlich zurückzugewährenden Beiträge wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos gebildet.

Die Rückstellung aufgrund der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e. V. wurde gem. Vorgabe dieses Vereins gebildet.

Soweit die Rückversicherer an den Rückstellungen beteiligt sind, wurden deren Anteile proportional ermittelt.

	<u>2008 EUR</u>
Zu C. Andere Rückstellungen	
I. Steuerrückstellungen	
Gewerbsteuer	<u>18.473,00</u>
Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs gebildet.	
II. Sonstige Rückstellungen	
Rückstellungen für Jahresabschlussaufwendungen	18.500,00
übrige Rückstellungen	<u>2.200,00</u>
	<u>20.700,00</u>
Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs gebildet.	
Zu D. Andere Verbindlichkeiten	
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:	
Versicherungsnehmern	<u>470.041,95</u>
Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.	
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	<u>36.533,85</u>
Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert passiviert.	
III. Sonstige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	588.728,31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>16.648,45</u>
	<u>605.376,76</u>
Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	<u>2008 EUR</u>	<u>2007 EUR</u>
I. Versicherungstechnische Rechnung		
Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
Gebuchte und verdiente Bruttobeiträge		
insgesamt	9.074.486,16	8.808.305,13
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	9.074.486,16	8.808.305,13
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	6.641.493,27	6.739.418,86
- sonstige Kraftfahrtversicherung	2.333.314,49	1.989.393,85
- Schutzbriefversicherung	99.678,40	79.492,42
Verdiente Nettobeiträge		
insgesamt	2.509.062,04	2.420.927,63
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2.509.062,04	2.420.927,63
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.790.811,27	1.816.087,86
- sonstige Kraftfahrtversicherung	691.151,49	589.938,85
- Schutzbriefversicherung	27.099,28	14.900,92
Zu 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		
insgesamt	8.279.214,64	7.455.631,31
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	8.279.214,64	7.455.631,31
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5.667.791,51	5.283.928,72
- sonstige Kraftfahrtversicherung	2.509.837,20	2.080.679,78
- Schutzbriefversicherung	101.585,93	91.022,81

	<u>2008 EUR</u>	<u>2007 EUR</u>
Zu 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
insgesamt	<u>683.105,53</u>	<u>680.543,34</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	683.105,53	680.543,34
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	275.364,54	263.635,91
- sonstige Kraftfahrtversicherung	356.751,55	368.818,18
- Schutzbriefversicherung	50.989,44	48.089,25

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen im Geschäftsjahr auf den Abschlussbereich 282.093,14 EUR und auf den Verwaltungsbereich 401.012,39 EUR.

Weitere Angaben gem. § 51 RechVersV

	<u>2008 EUR</u>	<u>2007 EUR</u>
Rückversicherungssaldo		
insgesamt	<u>152.869,81</u>	<u>-285.195,69</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	152.869,81	-285.195,69
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-501.563,00	-867.586,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	625.426,00	555.959,00
- Schutzbriefversicherung	29.006,81	26.431,31
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
insgesamt	<u>259.041,46</u>	<u>226.912,09</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	259.041,46	226.912,09
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	196.635,08	159.138,87
- sonstige Kraftfahrtversicherung	86.072,93	101.001,68
- Schutzbriefversicherung	-23.666,55	-33.228,46
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge/-risiken	<u>2008 Anzahl</u>	<u>2007 Anzahl</u>
insgesamt	<u>62.551</u>	<u>59.463</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	62.551	59.463
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (Risiken)	31.440	29.682
- sonstige Kraftfahrtversicherung (Risiken)	19.484	18.925
- Schutzbriefversicherung (Risiken)	11.627	10.856

2008 EUR

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Erträge aus Kapitalanlagen

a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere	32.626,28
Zinsen für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	217.997,20
	<u>250.623,48</u>

Zu 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Personal- und Sachaufwendungen	<u>5.499,16</u>
--------------------------------	-----------------

Zu 3. Sonstige Erträge

Zinserträge aus Bank- und Abrechnungsguthaben	106.543,58
sonstige Erträge	10.685,22
	<u>117.228,80</u>

Zu 4. Sonstige Aufwendungen

Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	33.365,17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.144,14
sonstige Aufwendungen	1.030,73
	<u>47.540,04</u>

Zu 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer	80.942,79
Gewerbesteuer	225.246,05
	<u>306.188,84</u>

Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2008

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	-	-	-	-	-	-	-
Summe A.	-	-	-	-	-	-	-
B. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	796	992	-	496	-	-	1.292
2. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	2.500	700	-	200	-	-	3.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.400	500	-	500	-	-	2.400
3. Summe B.	5.696	2.192	-	1.196	-	-	6.692
Insgesamt	5.696	2.192	-	1.196	-	-	6.692

Sonstige Angaben

Konzernzugehörigkeit

An der deutsche internet versicherung ag war am 31. Dezember 2008 die Continentale Holding AG, Dortmund, mit 100 % beteiligt.

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, ist die Konzernobergesellschaft für die deutsche internet versicherung ag (s. Lagebericht, Seite 17), die den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufstellt und im elektronischen Bundesanzeiger offenlegt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wie nahezu die gesamte deutsche Versicherungswirtschaft ist auch der Versicherungsverbund Die Continentale der Empfehlung des GDV gefolgt, sich zugunsten der Bundesrepublik Deutschland an dem Rückgarantievertrag zur Rettung der Hypo Real Estate-Gruppe zu beteiligen. Die Continentale Krankenversicherung a.G. hat für sich und die von ihr abhängigen Versicherungsunternehmen eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 36.285.000,00 EUR übernommen. Sollte die Continentale Krankenversicherung a.G. aus der Rückgarantie in Anspruch genommen werden, wird sie den auf die deutsche internet versicherung ag entfallenden Betrag in Höhe von insgesamt 9.000,00 EUR einfordern.

Verpflichtungen aus Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e. V.“. Aufgrund ihrer Mitgliedschaft ist die Gesellschaft verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend dem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtgeschäft im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Mitarbeiter und Unternehmensorgane

Die deutsche internet versicherung ag beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 70.180,96 EUR.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 2.292,16 EUR.

Die Angaben über die Unternehmensorgane gem. § 285 Nr. 10 HGB sind der Seite 7 zu entnehmen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-,-	-,-
3. Löhne und Gehälter	70.180,96	50.349,20
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-,-	-,-
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-,-	-,-
6. Aufwendungen insgesamt	70.180,96	50.349,20

Dortmund, den 3. April 2009

Der Vorstand



Kraus



Struve

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der deutsche internet versicherung aktiengesellschaft, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche

Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Husch Elmenthaler
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Köln, den 14. April 2009

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und überwachte laufend die Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahrs regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und von Fall zu Fall über wesentliche Geschäftsvorgänge eingehend unterrichtet.

Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind vor der Beschlussfassung in Sitzungen oder schriftlich eingehend vom Vorstand erläutert worden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 sind von der zum Abschlussprüfer bestellten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Köln, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat unverzüglich vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der Bilanz feststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft; der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008, der damit gem. § 172 des Aktiengesetzes festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Nach Prüfung billigt der Aufsichtsrat den gem. § 312 des Aktiengesetzes vom Vorstand erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der hierzu vom Abschlussprüfer erstattete Prüfungsbericht enthält folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis an; gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Dortmund, den 16. Juni 2009

Der Aufsichtsrat



Bauer
Vorsitzender